

Arbeitsblatt Familie: Handreichung für Lehrkräfte

Videoclips: Papa: 2:00., Queerkopf/Querkopf 3:14, Alte Bilder 2:25

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Fächer: Sozialkunde, Deutsch, Lebenskunde, Ethik und Religion

Schwerpunkte: Trans* und Familie

Ziele: Empathie/Verständnis entwickeln für die Lebensrealität von Trans* menschen. Probleme der betroffenen Jugendlichen verstehen.

Gesamtdauer: ca. 45 Minuten

Einzelstunden können je nach Voraussetzung und Engagement der Schüler*innen mehr Zeit als geplant in Anspruch nehmen. Entsprechend könnten auch einzelne Übungen, wo es passend ist, übersprungen werden.

Weitere Hinweise: Es kann durchaus sein, dass es Jugendliche in der Klasse gibt, die sich in einem Prozess befinden, sich als trans* zu identifizieren. Dafür wäre es gut, wenn die Lehrkraft Informationen zu Hilfsangeboten für Schüler*innen bereitstellt. Mögliche deutschlandweite Hilfsangebote:

- Jugendnetzwerk Lambda: www.lambda-online.de/
- In & Out : www.comingout.de/
- meingeschlecht.de

Ggf. weitere Kontakte von Vereinen recherchieren, die vor Ort angeboten werden und für Schüler*innen verfügbar machen.

In einem ersten Schritt geht es darum, ein Bewusstsein über die Lebensrealität von Trans*menschen zu entwickeln. Dafür werden zunächst Begriffe vermittelt. Dann erkennen die Schüler*innen die Barrieren, die Trans* menschen in unser Gesellschaft erleben. Sie werden zudem für den Verlust von Freiheit und Glück, der aus diesen Barrieren entsteht, sensibilisiert.

Zu Übung 1:

Dauer: ca. 5 min.

Die visuelle Struktur eines Baums wird auf der (elektronischen) Tafel/Flipchart gezeigt. Schüler*innen bekommen jeweils 1-2 grüne Zettel, die sie zur Bedeutung von Familie ausfüllen müssen und dann wie Blätter auf den Baum kleben.

| |
|---|
| Mögliche Antworten: Zusammenhalt, Unterstützung, Sicherheit, Geborgenheit. |
|---|

Zu Übung 1 a)

Dauer: ca. 10 min

Gruppenarbeit der Schüler*innen.

Zu Übung 2 a)

Dauer: ca. 5 Minuten

Diskussion: Was bedeutet trans*? Was wisst ihr davon? Nach dem Sammeln der Ideen im Klassenverband, wird diese Definition gegeben:

*Trans*menschen fühlen sich nicht oder nicht nur dem Geschlecht zugehörig, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Das heißt nicht automatisch, dass sie sich als Mann oder Frau fühlen – sie können sich als weder-noch, oder dazwischen/‘beides‘ fühlen. Trans* ist ein recht junger, im deutschsprachigen Raum inzwischen verbreiteter, weit gefasster Oberbegriff für eine Vielfalt von Identitäten. Dabei dient der Stern * als Platzhalter für diverse geschlechtliche Selbstidentifizierung.*

Zu Übung 2 b)

Dauer: ca. 20 min

Sie haben eine Auswahl von drei Videos (Papa: 2:00, Queerkopf/Queerkopf 3:14, Alte Bilder 2:25). Nicht alle Videos müssen gezeigt werden. Zwischen den Videos und danach können über die Fragen des Arbeitsblatts diskutiert werden und die Schüler*innen können ihrerseits Fragen stellen. Weisen Sie darauf hin, dass die Videos von Jugendlichen produziert wurden.

Zu Übung 3 b)

Dauer: ca. 10 min Minuten

Schüler*innen bekommen jeweils 1-2 gelbe Zettel, die sie ausfüllen müssen und dann wie Blätter auf den Baum kleben. Es geht jetzt darum, Empathie für die Trans*jugendlichen zu vertiefen.

| |
|--|
| Mögliche Antworten: Emotionalen Halt, Zuhören, Akzeptanz, Liebe, Empathie |
|--|

Links für Pädago*innen:

Kinder und Jugendliche

- [Mein Geschlecht - Das Portal für junge trans*, inter* und genderqueere Menschen](#)
- [In & Out Jugendberatung: Peer-to-Peer-Beratungsprojekt für schwule, lesbische, bisexuelle und trans* Jugendliche des Jugendnetzwerk Lambda e.V.](#)
- [Jugendnetzwerk Lambda e.V.](#)

Lehrkräfte

- [Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Vielfalt in der Schule](#)